

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung	1
II. Das aus dem Tierreich überkommene Spracherbe	2
III. Der aufrechte Gang und seine Auswirkungen	7
IV. Zeigeakt und Zeigezeichen	10
V. Multiregionale Wurzeln des menschlichen Sprechens	11
VI. Werkzeugentwicklung und Sprachentwicklung	13
1. Hypothetische Ursprachen im Übergangsfeld der Menschwerdung	15
2. Werkzeuge und Sprache des Homo habilis	16
3. Werkzeuge und Sprache des Homo erectus	18
4. Werkzeuge und Sprache des Neandertalers	25
5. Werkzeuge und Sprache des CroMagnon-Menschen	27
VII. Die Proto-Sprachen	31
VIII. Die Dominanz der Lautsprache	32
IX. Die Entwicklung der Lautsysteme der Sprachen	34
X. Die Entwicklung der Vokabulare. (Die Herkunft des Lautmaterials)	36
1. Wortbildung durch Lautnachahmung	37
2. Die lautliche Nachahmung von kindlichen Lallwörtern als Wortquelle	41
3. Interjektionen als Rohstoff der Wortbildung	43
4. Nachahmung durch „Lautgebärden“	44
5. Übernahme von bereits vorliegenden Wörtern für äußeres Verhalten	45
6. Die Übernahme von Wörtern für Gegenstände, an denen das Zu-Bezeichnende auftritt	46
7. Wortbildung durch metaphorische Verwendung vorhandener Wörter	47
8. Wortbildung durch Zusammensetzung vorliegender Wörter	48
9. Die Lehnwortbildung	49
10. Die Verfahren der „Wort“-bildung in Gebärden- und Zeichensprachen	52
11. Das hauptsächliche Prinzip der Wortbildung: Nachahmung	53
12. Nachahmung beim kindlichen Spracherwerb	55
XI. Die Entwicklung der Grammatiken	57
1. Die Herausbildung von Nomen und Verb	58
2. Die Entwicklung der grammatischen Kategorie des Adjektivs	60
3. Die Entwicklung der Farbadjektive	65
4. Die Entwicklung des Komparativs	68
5. Die Entwicklung der Präpositionen (Ausdrücke für Beziehungen)	71
6. Die Entwicklung der Konjugationen	73
7. Die Herkunft der Deklinationen	75
8. Die Entwicklung der Kardinalzahlen und Ordinalzahlen	77
9. Das Urprinzip der Nebeneinanderstellung von Wörtern	80

XII.	Funktionen der Sprache	81
	1. Die eindeutige Willensmitteilung	81
	2. Das Gebet	82
	3. Die Mitteilung von Erlebnissen und Erfahrungen	84
	4. Die gezielte Erschließung von Fremderfahrung	84
XIII.	Wirkungen der Sprache	86
	1. Die Greifbarkeit, Sagbarkeit und Sehbarkeit von Gegebenem	86
	2. Verfügbarkeit immer größerer Vokabulare für den Einzelnen	86
	3. Die Kumulation von Erfahrung über die Generationen hinweg	87
	4. Wachstum des Vorstellungsvermögens	88
	5. Die Entfaltung der erkennenden Operationen	91
	6. Die Präzisierung des Erkennens	92
XIV.	Die lautsprachliche Fixierung des Sprechens (Alphabetschrift)	94
XV.	Funktionen der Schrift	97
XVI.	Die Wirkungen der Schrift	101
	1. Die vermehrte Kumulation von Wissen	101
	2. Die vermehrte Verfügbarkeit von Fremdwissen, zunehmend breitere Wissensbasen für Problem-Lösungen	102
	3. Die Objektivierung des Wissens	103
	4. Die weitere Entwicklung des Vorstellungsraums	103
	5. Schaffung der Bedingungen logischen und wissenschaftlichen Denkens	104
	6. Die Stärkung des analytisch-synthetischen Denkens	107
XVII.	Die Erfindung des Buchdrucks	108
XVIII.	Die Ausdehnung der Reichweite des Sprechens	110
	1. Trommelsprachen	110
	2. Optische Telegraphie	111
	3. Elektrische Telegraphie	111
	4. Telephonie	114
	5. Telefax	115
	6. Die Arbeit am elektronischen Bildschirm (eB)	116
XIX.	Rückblick	118
XX.	Sachregister	122
XXI.	Bibliographie	123